

Reisende sind Reisende sind Reisende ...

In dem Workshop zum Thema "Bewegungsfreiheit" geht es nach einer thematischen Einführung zu Grenzen, Visavergabe und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit im Kontext globaler Ungleichheit darum, eine Straßenperformance einzuüben, die dann auch die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren kann. Das Video gibt es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=9x6xhvJG30Y>

Ziel des Workshops

- TN dafür sensibilisieren, dass eine Einschränkung von Bewegungsfreiheit für einige Menschen den Alltag wirklich beeinflusst und vieles nicht selbstverständlich ist, was für uns selbstverständlich ist
- TN bewusst machen, dass deutsche/europäische Grenzen nicht nur für Asylbewerber*innen häufig verschlossen sind, sondern vor allem auch Besuchs-Visa für Reisende oft verweigert werden
- Die Problematik des aktuellen Visavergabeprozesses aufzeigen und Zusammenhang zu globaler Machtungleichheit und Postkolonialismus herstellen
- Performance in der Öffentlichkeit aufführen

Vorbereitung

Der Workshop dauert 90 bis 120 Minuten und ist für 15 - 20 TN gedacht. Ihr braucht daher ein oder am besten zwei Räume und mind. 2 Workshop-Leitende.

Außerdem braucht ihr...

- die PowerPointPräsentation und Beamer, Laptop, Lautsprecher
- Skript der Performance in mehrfacher Ausführung
- evtl. Weltkarte Grenzen der Freizügigkeit: <https://visawie.org/de/aktionen/weltkarte-grenzen-der-freizuegigkeit/>
- evtl. Materialien für die Aufwärmspiele
- Utensilien für die Performance (Warnwesten und Sonnenbrillen für die Grenzschützer*innen, Kekse, Banner "Bewegungsfreiheit für alle")
- ggf. Edding & Band für Namensschilder
- aufklärende Flyer für Passant*innen (s. <http://zugvoegel.org/materialien/>)

Ablauf:

- ggf. Zugvögel – Grenzen überwinden e.V. vorstellen (3 Minuten)
- Gruppen-Kennenlernen und Hemmungen abbauen (kann Bezug zum Thema Visa/Grenzen/Freiheit oder zum Impro-Theater haben) (ca. 10 Minuten)
 - z. B. Random-Fragen (jede*r zieht eine verrückte Frage und beantwortet sie, muss vorher vorbereitet werden)

- z. B. alle laufen durch den Raum und es kommen Ansagen von draußen wie “nur eine Person darf stehen, alle anderen müssen sich bewegen”, “genau 7 Leute müssen sich im Kreis drehen”, o. ä.
- Visa-Bingo (s. <http://zugvoegel.org/materialien/>)
- Wenn mehr Zeit: Jede*r bringt einen Gegenstand mit, den er/sie mit “Freiheit” verbindet und stellt dies in einer Vorstellungsrunde vor, kann noch ausgeweitet werden, indem die Geschichte hinter dem Gegenstand als Theaterszene in Kleingruppen vorgespielt wird.
- **Inhaltlicher Input** (15-20 Minuten) (s. PPP unter <http://zugvoegel.org/materialien/>)
 - Einführung: Es geht ums Reisen, nicht um Flucht/Asyl
 - Assoziationen mit Reisen - Visumsproblematik betrifft nicht jede*n! (Assoziationen der TN können auch auf einem Plakat gesammelt werden)
 - evtl. wichtige Begriffe klären
 - Problematik: Visavergabe ist rassistische und machtmotivierte Diskriminierung - Schritt für Schritt verdeutlichen, warum
 - Wer braucht ein Visum? Reisepassranking etc.
 - Wie stellt man einen Visumsantrag? Anforderungen und Bürokratie-Probleme verhindern teils bereits die Antragsstellung
 - “Rückkehrbereitschaft”
 - aktuelle Ablehnungsquoten & gezielte Diskriminierung
 - Botschaft: Die Kriterien zur Ablehnung erscheinen willkürlich - im Großen und Ganzen ist aber erkennbar, dass dadurch postkoloniale Strukturen aufrechterhalten werden
 - veranschaulichen durch Weltkarte “Grenzen der Freizügigkeit”
 - Exkurs: Welt ohne Grenzen
 - Fazit: Was soll die Performance leisten?
 - Reflektion: Was kann die Performance leisten?
 - Generelles:
 - Persönliche Erfahrungen aus Freundeskreis als Beispiele einbauen
- Video zur Straßenperformance zeigen (s. o. bzw. s. <http://zugvoegel.org/materialien/>) (4 Minuten)
- Theater-Aufwärmspiele (5 - 10 Minuten)
- **Performance an sich** (30-40 Minuten)
 - Einleitende Worte zur Performance
 - Es gibt 3 Orte
 - Signalsätze am Ende jeder Szene
 - Freeze ist sehr wichtig
 - laut sprechen, gestikulieren und übertreiben
 - Einüben und Proben (aufteilen in 2 Gruppen)
 - zunächst mit Regieanweisungen & Teilnehmer*innen, entweder Zeit einräumen den Ablauf der Szene zu lesen oder vor jeder Szene einmal kurz Ablauf durchgehen
 - Rollen können durchgetauscht werden
 - Skript verteilen (dient nur als Hilfestellung!!!)
- **Diskussion:** Umgang mit Kritik von außen
- Was kann man machen, um Aufmerksamkeit zu erregen? Mögliche Orte? (10-15 Minuten)

- **Abschluss** (5 Minuten)
 - evtl. Reflektion: "Wie habt ihr euch gefühlt" etc.
 - Motivierende Worte!
 - Wie wollen wir weiter miteinander kommunizieren? Wie geht es weiter?

Darauf muss man achten:

- beim Aufführen der Performance:
 - Orte auswählen, an denen Leute gezwungen sind, stehen zu bleiben
 - Nicht-Beteiligte Person dabei haben, die Passant*innen aufklären kann etc.
 - Nach der Performance: Zuschauer*innen über das Ziel aufklären, kurz laut erklären, was das sollte und Flyer verteilen und ins Gespräch kommen
- Wenn Visa-Postkarten und Reisepassquartette verkauft werden sollen, dafür Zeit einplanen (mehr Informationen dazu unter <https://visawie.org/de/home/>)
- wenn Fotos gemacht werden sollen: Genehmigung einholen!
- Wie bleibt man nachher in Kontakt? - Mailverteiler, Telegramgruppe o. ä. einrichten!
- evtl. haben nicht alle TN einen deutschen Pass und/oder selber schon Diskriminierung im Visavergabeprozess erfahren - dafür sensibel sein!
- Wer sind die TN, wie viel Vorwissen haben sie? Den Input daran anpassen!
- Bei Fragen: Mail an politisches@zugvoegel.org